



Business as usual?

Diskussion über den Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte
und eine gesetzliche Verankerung
von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten

Im Juni verabschiedet die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte. Mit dem Aktionsplan entscheidet die Bundesregierung, wieviel Verantwortung Unternehmen für die Produktionsbedingungen im Ausland übernehmen müssen.

Unser Standpunkt ist: Deutsche Unternehmen sollten zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten im globalen Geschäftsverkehr verpflichtet werden. Die Erfahrung zeigt, dass freiwillige Sozial- und Umweltstandards nicht ausreichen. Während einige Unternehmen ihre soziale Verantwortung ernst nehmen, kratzen viele CSR-Programme nur an der Oberfläche, anstatt sich mit den zentralen Menschenrechtsrisiken und deren Ursachen auseinanderzusetzen. Wie menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in Deutschland gesetzlich ausgestaltet werden können, zeigt ein neues Gutachten. Verfasser sind das Rechtsanwaltsbüro Geulen & Klinger und Prof. Markus Krajewski von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Auf der Veranstaltung wollen wir den derzeitigen Stand des Nationalen Aktionsplan kommentieren, das Gutachten vorstellen und gemeinsam mit Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten diskutieren (vgl. Programm). Im Anschluss freuen wir uns darauf, das Gespräch mit Ihnen in offener Runde am Buffet ausklingen zu lassen.

Verena Haan, Amnesty International Deutschland
Cornelia Heydenreich & Julia Otten, Germanwatch
Franziska Humbert, Oxfam Deutschland
Sarah Lincoln, Brot für die Welt

EINLADUNG

12. Mai 2016 | 18 - 21 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30, 10117 Berlin

PROGRAMM

18.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**

Dr. Verena Haan, Referentin für Wirtschaft und Menschenrechte, Amnesty International

18.15 Uhr **Vorstellen des Gutachtens
zu gesetzlichen Sorgfaltspflichten**

Prof. Dr. Markus Krajewski, Universität Erlangen-Nürnberg &
Prof. Dr. Remo Klinger, Rechtsanwaltsbüro Geulen & Klinger

18.30 Uhr **Podiumsdiskussion mit:**

Dr. Bärbel Kofler,
Beauftragte der Bundesregierung für
Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe

Matthias Machnig,
Staatssekretär im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie (angefragt)

Dr. Bernhard Felmberg,
Leiter der Unterabteilung Zivilgesellschaft,
Kirchen und Wirtschaft im BMZ

Prof. Dr. Remo Klinger,
Rechtsanwaltsbüro Geulen & Klinger

Peter-Mario Kubsch,
Geschäftsführender Gesellschafter der
Studiosus Reisen München GmbH

Sarah Lincoln,
Referentin für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte,
Brot für die Welt

Moderation: Jochen Steinhilber,
Friedrich-Ebert-Stiftung

20.15 Uhr **Offene Gespräche bei kleinem Buffet**

ANMELDUNG

Bitte bis zum 9.5.2016 per E-mail unter corp@germanwatch.org



PROGRAMM

12. Mai 2016 | 18 - 21 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30, 10117 Berlin